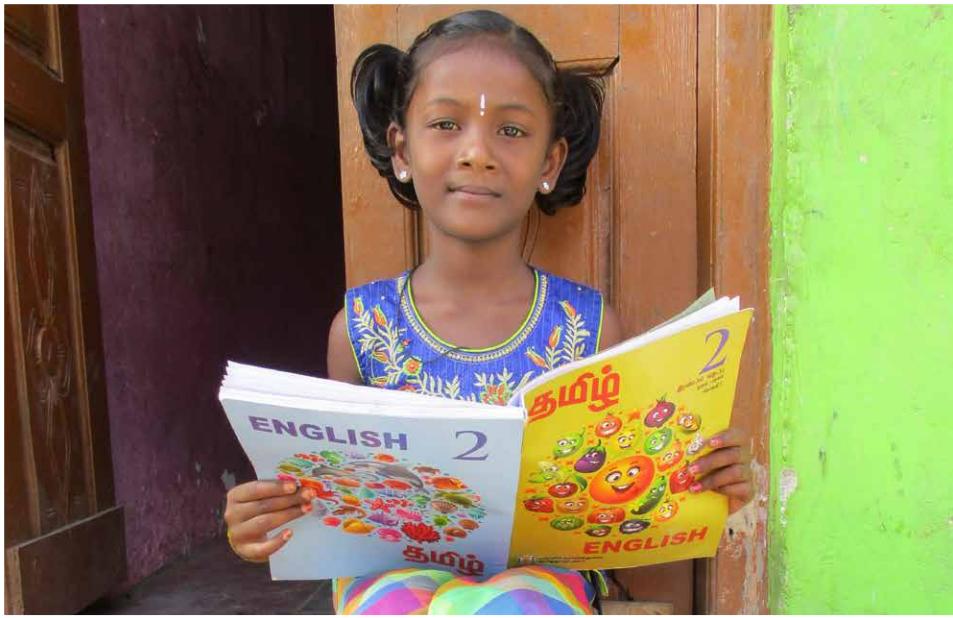




act:onaid

Jahresbericht 2021



Colophon

Impressum Koordination: Federica Affinita

Redaktion: Giuseppina Lupi

Grafik: Marco Binelli

Fotos: Umesh Nepali, Faheba Monir, Natalia Jidovanu, ActionAid, Sarah Waiswa/ActionAid, Fletcher Simwaka, CCS/ActionAid

ActionAid Switzerland ist eine gemeinnützige Einrichtung, die sich für internationale Solidarität und kooperative Entwicklungsarbeit engagiert. Spendenbeiträge können deshalb laut geltendem Recht steuerlich abgesetzt werden. Der Verband ist unter folgender Nummer im Handelsregister des Kantons Tessin eingetragen: CH-501.6.014.943-5.

Inhalt

Weltweite Solidarität	3
Kapitel 1 - Wer wir sind	5
Unser Engagement in der Welt	5
Wo wir auf der Welt zu finden sind	5
Unsere Präsenz in der Schweiz	8
So sind wir organisiert	8
Vision, Mission und Werte	10
Kapitel 2 - Der von ActionAid angestrebte Wandel	12
Unsere Strategie für 2018-2028: Action for Global Justice	12
Erfolge von ActionAid in der Welt	13
Strategische Schwerpunkte	14
Kapitel 3 - Die Ressourcen von ActionAid Schweiz	22
2021 aufgebrachte Mittel	23
Entwicklung von Software in Jordanien zum Schutz von unter sexueller Belästigung und Gewalt leidenden Frauen und Mädchen	24
Verbesserung der Schule und Einrichtung eines Schlafsaals zur Förderung der Bildung von Mädchen in Kishushe, Kenia	25
Verwendung der Spendengelder	26
Fazit	29



Weltweite Solidarität

Liebe Freunde,

mit diesem Jahresbericht möchten wir mit Ihnen teilen, was wir im vergangenen Jahr dank der Unterstützung unserer Förderer und des Engagements aller, die Teil von ActionAid sind, erreichen konnten. Der hier vorliegende Jahresbericht entspringt der Notwendigkeit, das Engagement und die Anstrengungen Revue passieren zu lassen, die im Laufe eines bestimmten Zeitraums unternommen wurden, in dem unsere Organisation ständig Flexibilität und Anpassungsfähigkeit mit unserer langfristigen Strategie verbinden musste.

2021 war für uns alle ein herausforderndes Jahr: Selbst heute ist es nicht einfach, zurückzublicken und die Komplexität dessen, was wir aufgrund der Covid-19-Pandemie zu bewältigen hatten, vollständig zu erfassen. Das Jahr 2020 schien das Jahr zu sein, das uns aufgrund der Pandemie am stärksten mit der Herausforderung des Wandels konfrontierte. Doch im Jahr 2021, als die Pandemie-Notlage weiter anhielt und die Gemeinschaft der Mitglieder, Unterstützer und Partner trotz allem weiter zusammenhielt, ging ActionAid auf die Welt zu, die sich vor unseren Augen entwickelte, und zwar auf weitgehend unerwartete Weise.

Es war auch das Jahr, in dem viele Schweizerinnen und Schweizer mit grossem Engagement diejenigen unterstützten, die am stärksten von den Auswirkungen der Pandemie betroffen waren. Auch ActionAid hatte sich der Herausforderung als starke Gemeinschaft genähert - von Anfang an hatten wir zusammengearbeitet, um dort einzutreten, wo es am nötigsten war, wohl wissend, dass in Krisensituationen wie dieser oft die Schwächsten den höchsten Preis zahlen.

Im Jahr 2021 wurde unsere Präsenz in 45 Ländern der Welt bestätigt. Neben der Anpassung laufender Projekte an die neuen Gesundheitsbedingungen, die durch die Pandemie entstanden waren, war unsere Intervention durch die Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln, die Schaffung sicherer Räume für die Aufnahme von Frauen und Mädchen und die Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für Präventivmassnahmen zur Vermeidung von Ansteckungen gekennzeichnet. Wir haben uns dabei auf die Entwicklung lokaler und an die jeweilige Situation angepasster Antworten konzentriert und vor allem integrative und bewusste weibliche Führung gefördert.

In der **Schweiz** haben wir unsere Bemühungen fortgesetzt, die Präsenz von ActionAid zu konsolidieren und Partnerschaften mit Stiftungen und wichtigen Geldgebern aufzubauen, die uns bei der Entwicklung von Projekten in Jordanien, Nepal und Kenia unterstützt haben. Gleichzeitig setzten wir unsere Aktivitäten zur Erweiterung und Entwicklung unserer Unterstützerbasis durch Kampagnen zur Unterstützung ärmerer Länder fort und erneuerten unser Engagement zur Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung, wobei wir uns mit der Kampagne «Fight For Women» auf die Themen Gewalt gegen Frauen und Geschlechterungleichheit konzentrierten.

In diesem schwierigen Jahr hat ActionAid seine Daseinsberechtigung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene noch stärker ins Bewusstsein gerückt. Unser Sozialbericht stellt die Synthese einer umfassenden und komplexen Arbeit dar, in der der Kampf gegen soziale Ausgrenzung und Armut, der Schutz von Rechten, die Umverteilung von Ressourcen und Chancen sowie die Notwendigkeit, sich für eine sozial und politisch widerstandsfähigere Zivilgesellschaft einzusetzen, die Eckpfeiler unseres Engagements für die nächsten Jahre bis 2028 sind und bleiben werden.



Abschliessend möchte ich mich bei all unseren Unterstützern bedanken, ohne die wir unsere Projekte zugunsten von Frauen und Mädchen, jungen Menschen und bedürftigen Gemeinschaften nicht hätten realisieren können. Es ist vor allem ihrer Hilfe zu verdanken, dass wir in diesem für viele so schwierigen Jahr die Ergebnisse erzielen konnten, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

Giulio Gianetti



Kapitel 1

Wer wir sind

Unser Engagement in der Welt

ActionAid International wurde 1972 von dem britischen Geschäftsmann Cecil Jackson Cole gegründet, um 88 Kindern in Indien und Kenia den Schulbesuch zu ermöglichen. Heute sind wir ein internationaler Verband unabhängiger Organisationen, die in 45 Ländern auf der ganzen Welt tätig sind. Das internationale Sekretariat hat seinen Sitz in Johannesburg in Südafrika, regionale Büros befinden sich in Bangkok, London, Nairobi, Rio de Janeiro und Brüssel. Seit fast 50 Jahren unterstützen wir Menschen, Gemeinschaften, Gruppen und Bewegungen, die sich im Kampf gegen Ungleichheit, Armut und soziale Ausgrenzung engagieren, oft als Teil dieser Organisationen selbst.

In der Schweiz und 4 weiteren Ländern unterstützen wir, dank der Unterstützung durch den Verband selbst bzw. durch ein weiteres Mitgliedsland, verschiedene Aktivitäten, die dem Auftrag von ActionAid entsprechen.

Wir streben nach einer gerechten, ausgewogenen und nachhaltigen Welt, in der jeder Mensch das Recht auf ein Leben in Würde und frei von Armut und allen Formen der Unterdrückung geniessen kann. Zu diesem Zweck mobilisieren, organisieren und arbeiten wir für und mit Gemeinschaften, die in Armut und Ausgrenzung leben, mit Organisationen, Frauenbewegungen, Netzwerken und Solidaritätsgruppen, um die strukturellen und systemischen Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit zu verstehen, anzugehen und zu überwinden. Wir stellen Frauen und ihre Führungsqualitäten in den Mittelpunkt unserer Arbeit und unterstützen sie dabei, ihre Rechte einzufordern und alle Formen von Gewalt zu bekämpfen.

Wir sind davon überzeugt, dass Veränderungen für Gemeinschaften - insbesondere für Frauen -, die in Armut und Ausgrenzung leben, tatsächlich möglich sind. Unsere von der Achtung der Menschenrechte inspirierte Aktion unterstützt Organisationen, die gegen Ungleichheiten und das patriarchalische System kämpfen, das Frauen und Mädchen weltweit und zumeist unsichtbar unterdrückt und diskriminiert.

Wir konzentrieren uns auf die Wurzeln des Problems: Unsere Bemühungen auf der ganzen Welt zielen darauf ab, die strukturellen Ursachen von Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, wirtschaftliche Gerechtigkeit, Bürgerbeteiligung und eine grösitere Rechenschaftspflicht der Staaten bei der Gewährleistung adäquater öffentlicher Dienstleistungen und der Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse zu fördern. Überdies setzen wir uns für Klimagerechtigkeit ein und unterstützen Frauen bei der Bewältigung von Notsituationen.

Dank unserer Partner vor Ort, mit denen wir an der Prävention arbeiten und die Menschen darauf vorbereiten, kritische Situationen aus eigener Kraft zu bewältigen, sind wir in Notsituation so weit wie möglich präsent.

Wo wir auf der Welt zu finden sind

ActionAid International teilt die Länder, in denen wir vertreten sind, je nach dem Grad ihrer Mitgliedschaft, in drei Kategorien ein und begleitet jedes Land auf seinem Weg zur Mitgliedschaft. Zusätzlich zu den Mitgliedsländern gibt es Sonderpräsenzen, die den Weg zur Mitgliedschaft in der Vereinigung noch nicht eingeschlagen haben oder bei denen es sich um Interventionen handelt, die direkt von einem Land verwaltet werden, das bereits Mitglied ist. Ziel ist es, dass alle Vollmitglieder (Mitgliedsorganisationen) in der Lage sind, gleichberechtigt und in vollem Umfang zu den programmatischen, strategischen und finanziellen Linien des Verbandes beizutragen.

Grafik 1 - ActionAid weltweit



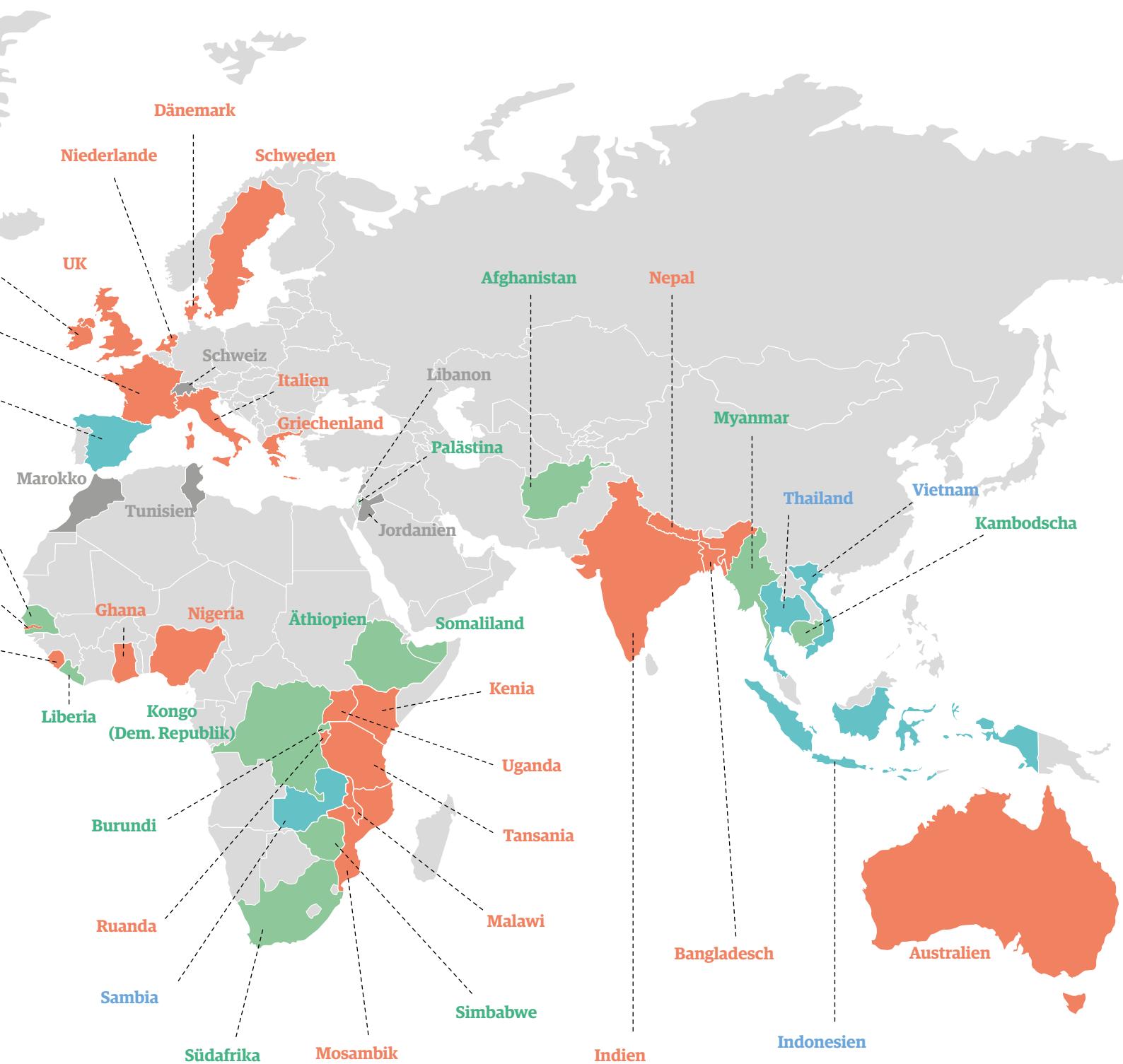
█ **Affiliates:** Vollmitglieder, die unabhängig von ihrer Schaffensdauer, ihrer Grösse, ihrem Standort oder ihren Spendenergebnissen gleiches Gewicht in der Internationalen Versammlung haben. Im Jahr 2021 gab es **25** Mitgliedsorganisationen.

█ **Assoziierte Mitglieder:** Mitglieder mit einem zeitlich begrenzten Status, die sich in der Übergangsphase zur Vollmitgliedschaft befinden. Sie nehmen gemeinsam mit den angeschlossenen Mitgliedern an der Internationalen Versammlung teil, haben jedoch kein Stimmrecht. Im Jahr 2021 zählte die Vereinigung **5** assoziierte Mitglieder.

█ **Country Programme:** Die vom internationalen Sekretariat verwalteten Büros vertreten ActionAid International in den Ländern und leiten und koordinieren die Arbeit. Im Jahr 2021 gab es **15** dieser Länderprogramme.

█ **Länder und Weltpräsenzen:** Länder, in denen mit Unterstützung des Sekretariats oder einer beauftragten Mitgliedsorganisation Aktivitäten durchgeführt werden, die dem Auftrag von ActionAid entsprechen. Im Jahr 2021 gab es weltweit **5** dieser Präsenzen.

█ **Allianz für Solidarität**



Unsere Präsenz in der Schweiz

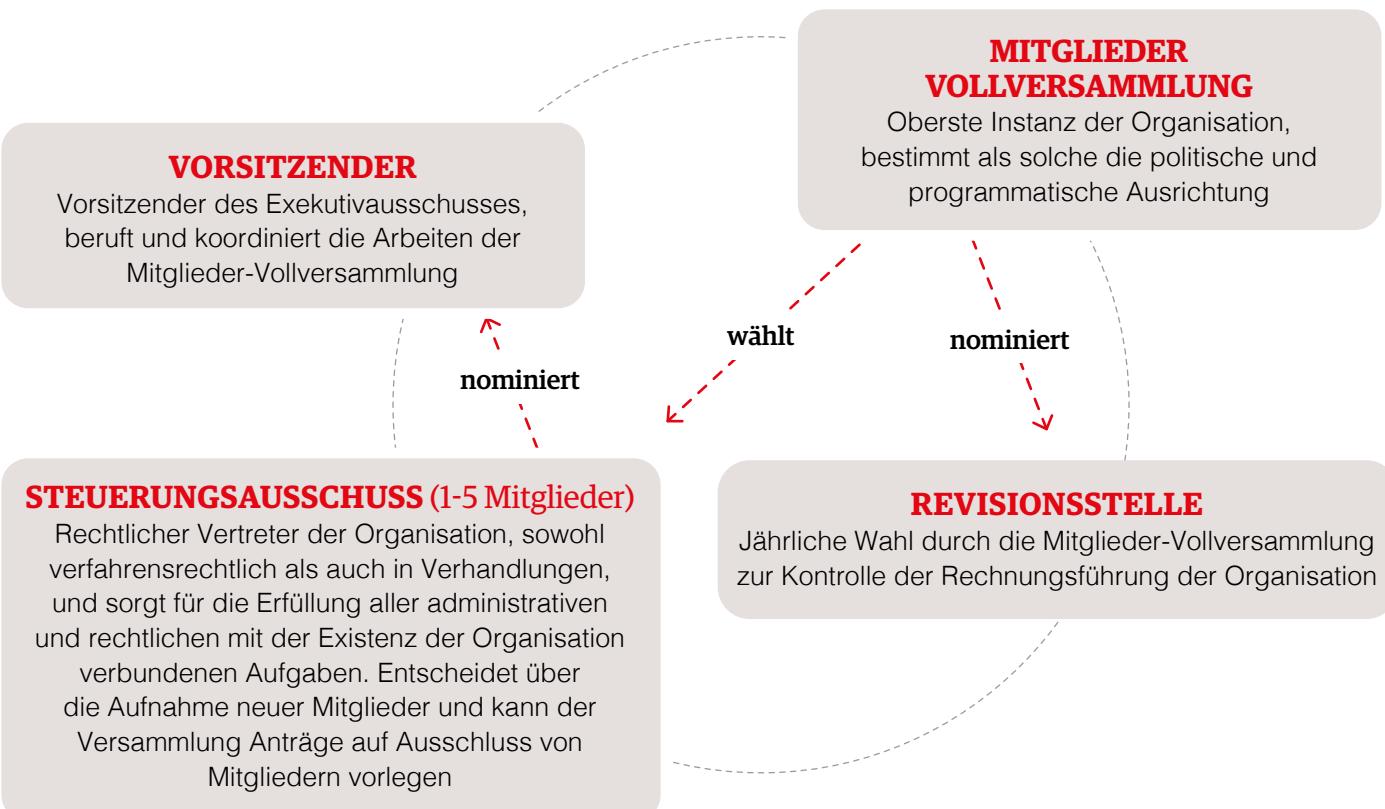
Am 18. Februar 2013 haben wir unsere Präsenz in der Schweiz eingeweiht. Begonnen haben wir im Kanton Tessin, wo die ersten Sensibilisierungskampagnen zu den Themen Armut und soziale Ausgrenzung durchgeführt wurden, um der Bevölkerung die Ziele des Verbandes näher zu bringen. Seit 2014 konnten wir auch im Kanton Zürich und in anderen deutschsprachigen Kantonen Menschen und Ressourcen mobilisieren. Dank der Begeisterung und der starken Unterstützung, die wir in der Region erfahren haben, konnten wir ab 2016 in tessiner Primär-, Sekundär- und Gymnasialschulen Bildungsaktivitäten über die Bedeutung des Rechts auf Nahrung in der Welt, den Kampf gegen Lebensmittelverschwendungen und die Notwendigkeit der Wahrung der Rechte auf Gleichstellung durchführen.

Seit 2017 ist unser Engagement für die Rechte der Frauen zu einem Querschnittsthema in all unseren Interventionen geworden. In den letzten Jahren haben wir uns aktiv für die Sensibilisierung der schweizer Zivilgesellschaft für die Rechte der Frauen auf der ganzen Welt und für die Durchführung von Projekten zur Stärkung von Frauen eingesetzt. Ziel unserer Projekte ist es, durch die Anerkennung, den Schutz und die Förderung der Rechte aller Frauen zu mehr Geschlechtergerechtigkeit beizutragen.

Es wurden grosse Anstrengungen unternommen, um ein *Netzwerk* vor Ort aufzubauen, das sich gemeinsam mit uns für den gesellschaftlichen Wandel einsetzt.

Die Präsenz von ActionAid in der Schweiz wird vor allem durch ActionAid Italia unterstützt, das mit der Markenführung und der allgemeinen Unterstützung der Aquisse neuer Länder innerhalb des Bundes beauftragt ist.

So sind wir organisiert



Organ	Funktion
Mitglieder-Vollversammlung	<ul style="list-style-type: none"> » Oberstes Gremium der Vereinigung, bestimmt als solches deren politische Ausrichtung » Wählt die Mitglieder des Steuerungsausschusses und ernennt den Rechnungsprüfer » Legt die allgemeinen Leitlinien und Ziele fest, die zur Erreichung der satzungsgemässen Zwecke für erforderlich gehalten werden, und berät über Vorschläge zur Änderung der Vereinssatzung » Tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen (und immer dann, wenn ein begründeter Antrag gestellt wird), um den endgültigen Haushalt und das Budget zu genehmigen » Nimmt zudem den Bericht des Rechnungsprüfers ab » Entscheidet bei Haftungsbelangen gegen Mitglieder des Präsidiums und über den Ausschluss von Mitgliedern » Die Mitgliederversammlung wird bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte plus einer Person der Mitglieder einberufen und beschliesst mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Jedes Mitglied verfügt über eine Stimme
Vorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> » Wird vom Exekutivausschuss aus dem Krei Vorsitzender des Exekutivausschusses, beruft und koordiniert die Arbeiten der Generalversammlung. Vorsitzender des Exekutivausschusses, beruft und koordiniert die Arbeiten der Generalversammlung. se der Mitglieder für eine Amtszeit von drei Jahren ernannt und kann jederzeit wiedergewählt werden » Vorsitzender des Exekutivausschusses, beruft und koordiniert die Tätigkeiten der Vollversammlung.
Steuerungs-Ausschuss (1-5 mitglieder)	<ul style="list-style-type: none"> » Vertritt die Vereinigung rechtlich, sowohl verfahrensrechtlich als auch bei Verhandlungen, und sorgt für die Erfüllung sämtlicher mit der Vereinigung in Verbindung stehender administrativer und juristischer Belange » Kann die Vertretung erforderlichenfalls an den Präsidenten oder andere Mitglieder delegieren » Entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder und kann der Versammlung Anträge auf Ausschluss von Mitgliedern vorlegen » Besteht aus mindestens einem und höchstens fünf Mitgliedern, die für drei Jahre im Amt sind und jederzeit wiedergewählt werden können » Laut Satzung tritt der Exekutivausschuss mindestens einmal pro Halbjahr nach Einberufung durch den Präsidenten oder die Mehrheit seiner Mitglieder zusammen
Revisionsstelle	<ul style="list-style-type: none"> » Jährlich von zur Kontrolle der Rechnungsführung durch die Mitglieder-Vollversammlung gewählt » Mindestens einmal im Jahr Durchführung einer Rechnungsprüfung » Zur Sicherstellung der Erteilung eines Bestätigungsvermerks über die Einhaltung der Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 21 ist seit 2016 die Revisionsstelle Siron SA mit der Prüfung der Jahresrechnungen betraut

Vision, Mission und Werte



DIE VISION

Eine gerechte, faire und nachhaltige Welt, in der jeder Mensch das Recht auf ein Leben in Würde, frei von Armut und Unterdrückung hat.



DIE MISSION

Erreichen sozialer Gerechtigkeit und Gleichheit, Bekämpfung von Armut durch Arbeit für und mit Menschen, die in marginalisierten und ausgegrenzten Verhältnissen leben, sowie Kollaboration mit Organisationen, sozialen Bewegungen und Unterstützern.

Wir mobilisieren Menschen und Gemeinschaften, indem wir sie zu Protagonisten des Wandels machen und darauf hinwirken, dass Staaten und Institutionen die Menschenrechte anerkennen, ihre uneingeschränkte Achtung gewährleisten und Diskriminierung bekämpfen. Unser Ziel ist es, *Führungspositionen* von Frauen und jungen Menschen zu fördern, die oft am Rande stehen: Die Verweigerung ihrer Rechte ist eine schwere Ungerechtigkeit und eine der Hauptursachen für die Armut in der Welt. Zu diesem Zweck fördern wir die Schaffung von Netzen kollektiven Handelns und der Solidarität zur Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit für Bürger, Unterstützer, Mitarbeiter und Freiwillige.

Wir sind in den Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, verwurzelt und handeln mit Transparenz gegenüber Menschen, die in Armut und Ausgrenzung leben.



DIE WERTE, die uns vor allem inspirieren und leiten, sind:

- » **Gegenseitiger Respekt:** Wir glauben an die gleichwertige Würde aller Männer und Frauen und an den Wert der Vielfalt.
- » **Gleichstellung und Gerechtigkeit:** Wir wollen unseren Auftrag für alle verwirklichen, jenseits von sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Schicht, Gesundheitszustand und Religion.
- » **Ehrlichkeit und Transparenz:** Wir möchten in unserem Handeln und unserer Kommunikation klar und transparent sein.
- » **Effizienz:** Wir verpflichten uns, die Organisation so effizient wie möglich zu führen, um die für den Sieg über Armut und soziale Ungleichheit eingesetzten Ressourcen zu maximieren.
- » **Integrität:** Um die Wirksamkeit unserer Massnahmen und den effizienten und transparenten Einsatz unserer Ressourcen zu gewährleisten, setzen wir auf allen Ebenen auf Ehrlichkeit, Transparenz und Rechenschaftspflicht.
- » **Solidarität:** Wir definieren Solidarität als eine wesentliche Säule im Kampf gegen Armut, Ungerechtigkeit und Geschlechterungleichheit.
- » **Beherztheit:** Wir setzen uns mutig für unsere Überzeugungen ein und handeln kreativ. Wir sind mutig und innovativ, wenn es darum geht, die Ursachen von Armut, Ungerechtigkeit und Geschlechterungleichheit zu bekämpfen.
- » **Unabhängigkeit:** Wir beabsichtigen, unabhängig von politischen, religiösen oder sonstigen Zugehörigkeiten zu bleiben.
- » **Streben nach Exzellenz:** Damit wir für andere in der organisierten Zivilgesellschaft ein Bezugspunkt sein können, wollen wir sicherstellen, dass unsere Arbeit stets präzise, effizient und nach äußerst hohen Qualitätsstandards durchgeführt wird.
- » **Beständigkeit:** Wir verpflichten uns, bei unseren Entscheidungen die direkten und indirekten Folgen für Ausgegrenzte und Marginalisierte stets zu berücksichtigen.
- » **Bescheidenheit:** Wir sind ein Gesprächspartner mit stets offenem Ohr und uns bewusst, dass wir Teil eines größeren Bündnisses von Kräften sind, die das gemeinsame Ziel haben, die Armut zu besiegen.



Kapitel 2

Der von ActionAid angestrebte Wandel

Unsere Strategie für 2018-2028: *Action for Global Justice*

Action For Global Justice ist die jüngste Innovation in der internationalen Strategie von ActionAid. Die Strategie hat eine Laufzeit von 10 Jahren (2018-2028) und definiert unser globales Engagement für soziale Gerechtigkeit, Armutsbekämpfung und die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter. Wir arbeiten mit den am stärksten gefährdeten und ausgegrenzten Gemeinschaften zusammen, um den Wandel voranzutreiben, und führen gemeinsam mit Organisationen, Aktivisten, Freiwilligen, sozialen Bewegungen und Anwälten partizipative Massnahmen durch.

Unsere Strategie basiert auf drei Pfeilern:



Diese Pfeiler sind eng miteinander verknüpft und unterstützen sich gegenseitig: **Rechte** können ohne eine **Umverteilung** der Macht nicht verwirklicht werden und werden weiterhin bedroht sein, wenn die **Widerstandsfähigkeit** von Gemeinschaften und Menschen nicht gestärkt wird.



Erfolge von ActionAid in der Welt

Dank des Beitrags von mehr als **6 000 Menschen**, von denen mehr als die Hälfte Frauen sind, hat unser Engagement im Jahr 2021 die Form von **vier Programmschwerpunkten** angenommen.



Schwerpunkt 1

Bekämpfung der strukturellen Ursachen von Gewalt gegen Frauen



Schwerpunkt 2

Gewährleistung von Bürgerbeteiligung und Transparenz bei der Umverteilung von Ressourcen



Schwerpunkt 3

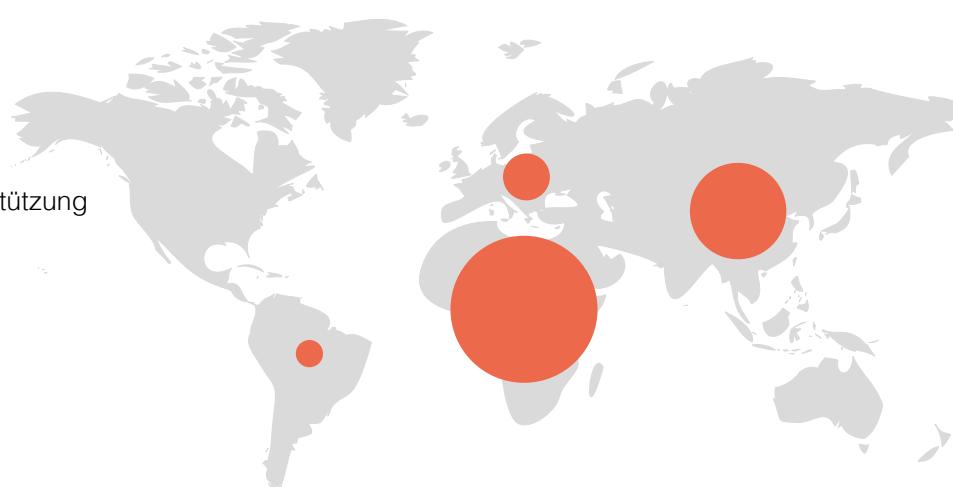
Schutz der Lebensgrundlagen und Klimagerechtigkeit



Schwerpunkt 4

Förderung von Nothilfe und Prävention für Frauen in Notsituationen

2021 arbeiteten wir mit der Unterstützung von ca. 702 **lokalen Partnern**, davon mehr als die Hälfte Frauen.



Strategische Schwerpunkte

Die von der Organisation verfolgten Programmrioritäten werden dank dem Beitrag unserer Unterstützer in der Schweiz und anderen Ländern in den von uns weltweit durchgeführten Projekten umgesetzt.

Alle angeschlossenen Länder leisten ihren Beitrag zur Verfolgung der auf internationaler Ebene festgelegten Prioritäten.



01

Bekämpfung der strukturellen Ursachen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen und Gewährleistung wirtschaftlicher Gerechtigkeit für die Betroffenen

Gewalt gegen Frauen ist weltweit ein komplexes und schwer zu beseitigendes Phänomen. ActionAid arbeitet tagtäglich mit jungen Frauenbewegungen zusammen, um die strukturellen Ursachen geschlechtsspezifischer Gewalt zu bekämpfen. Dabei sind wir uns bewusst, dass die Ursachen ungleicher Zugang zu Macht und Ressourcen, gesellschaftlich konstruierte Normen, die auf patriarchalischen Modellen beruhen, und Wirtschaftsmodelle, die sowohl die bezahlte als auch die unbezahlte Arbeit von Frauen ausbeuten, sind.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen als «Wachstumsmotor» wollen wir die Debatte auf den Aufbau eines Wirtschaftssystems konzentrieren, das für Frauen, die in Armut und Ausgrenzung leben, funktioniert und ihre Rechte garantiert und stärkt. Ein wichtiger Teil dieser Arbeit ist die Forderung nach einer stärkeren Rechenschaftspflicht der Unternehmen bei der Einhaltung von Menschenrechtsnormen und dem Schutz von Frauen in informellen und prekären Arbeitsverhältnissen. Nur wenn wir den Zugang von Frauen zur Kontrolle sowie die Kontrolle selbst über produktive Ressourcen und soziale und wirtschaftliche Rechte verbessern und gleichzeitig patriarchalische Institutionen, die diese Rechte systematisch verweigern, in Frage stellen, werden wir das Risiko geschlechtspezifischer Gewalt in all ihren Erscheinungsformen deutlich verringern können.

In Äthiopien beispielsweise haben 71 Prozent der Frauen in ihrem Leben Gewalt erfahren. Seit wir 1989 unsere Arbeit in Land aufgenommen haben, konzentrieren sich unsere Programme auf die Stärkung der Rolle der Frau und die Einrichtung von Frauengruppen, die in den Dorfgemeinschaften Gehör, Bewusstsein und Unterstützung schaffen.

Eine unserer ersten Aktionen in Äthiopien war die Gründung des RAC (Reflection Action Circle): Dabei handelt es sich um Gruppen von Frauen in Armut, die sich treffen, um die Gründe für ihre Situation zu analysieren. Wir wissen, dass der erste Schritt auf dem Weg zur Stärkung der Rolle der Frau darin besteht, sie insbesondere über ihre Rechte aufzuklären.

Die betreuten Frauen werden in den Grundsätzen des Wirtschaftens und der Kreditvergabe unterrichtet und erhalten über die regionalen Beiräte Mittel zur Gründung kleiner einkommensschaffender Unternehmen.

Darüber hinaus haben viele Frauen, die Gewalt erleben, oft keinen sicheren Ort, an den sie gehen können. Aus diesem Grunde wurden die Women Watch Groups ins Leben gerufen, in denen Frauen in einem 10-tägigen Kurs lernen, wie sie mit Situationen umgehen können, mit denen sie konfrontiert werden könnten. Die Women Watch Groups organisieren zudem Informationsveranstaltungen in Schulen, um Kinder und Dorfgemeinschaften über geschlechtsspezifische Gewalt aufzuklären. Seit ihrer Gründung haben sie mehr als 165 Frauen helfen können, ihr Leben zu retten.

Im vergangenen Jahr haben wir Elfu getroffen, die uns berichtete, wie sich ihr Leben dank dieser Initiative verändert hat.

Elfu ist eine 30-jährige Frau aus dem Dorf Ambelta Godeti. Sie war verheiratet und hat fünf Kinder. Das einzige wirtschaftliche Einkommen ihrer Familie stammte aus ihrem landwirtschaftlichen Betrieb. Als ihr Mann beschlossen hatte, sich eine andere Frau zu nehmen, war Elfu mit den fünf Kindern allein, ohne Lebensunterhalt und ohne Obdach. Um zu überleben, begann sie, Zuckerrohr zu verkaufen und schlug sich mit ihren Kindern auf den schlammigen Strassen durch.

Durch die Women Watch Groups konnten wir Elfu helfen, eine langfristige Lösung zu finden, um ihre Familie zu ernähren und volle wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erreichen.

Elfu verdient nun ihren Lebensunterhalt mit ihrem Stück Land. Vor allem seit dem Aufkommen von Covid-19, das jegliche Arbeit im Kontakt mit anderen Menschen schwierig machte, hat sie sich im vergangenen Jahr verstärkt der Landwirtschaft und dem Verkauf von Brennholz gewidmet.

Heute kann Elfu die Kosten für ihr Haus in Beke, für ihre Kinder, einschliesslich Schulgebühren, Bücher und Schuluniformen alleine aufbringen..

Die Erfahrung von ELFU



«Während wir uns in dieser Situation befanden», erinnert sich Elfu, «hörte ich von der Existenz von Frauengruppen im Dorf, die Frauen unterstützen und sich für die Durchsetzung unserer Rechte einsetzen. Ich habe mich an sie gewandt und meine Geschichte erzählt. Am nächsten Tag lernte ich Aberu, die Chefin der Gruppe, kennen. Sie besuchte mich und sah, wie wir im Regen und im Schlamm vor uns hinvegetierten. Sie sagte mir, das sei eine Situation, die sie niemals tolerieren könne.»

Aberu hatte Elfu und ihre Kinder direkt mitgenommen und ihnen ein wenig Geld gegeben und ein vorübergehendes Zuhause verschafft. Von hier aus begann der Papierkram für den Scheidungsprozess, und während Elfu wartete, verkaufte sie wieder Zuckerrohr, Bananen und Orangen auf den Märkten. Die ersten Gewinne, die hereinkamen, dienten ausschliesslich dem Überleben ihrer Familie.

«Nach dem Scheidungsprozess bekam ich ein Stück des Landes aus meiner Ehe und Unterhalt für meine Kinder. Ich bin in die Stadt gezogen, und jetzt ist mein Leben völlig anders.»

«Ich möchte Aberu und der Women Watch Group danken, denn sie haben mir die Möglichkeit gegeben, aufzustehen und meine Würde als Frau und Mutter wiederzuerlangen.»



ENGAGEMENT FÜR FRAUEN: FIGHT FOR WOMEN

ActionAid Schweiz setzt sich, insbesondere durch Sensibilisierungsmassnahmen für die Rechte von Frauen und Mädchen, die seit mehreren Jahren vor Ort durchgeführt werden, besonders für die Bekämpfung der strukturellen Ursachen von Gewalt gegen Frauen ein.

Im Rahmen von Fight for Women reichen ActionAid-Unterstützer Frauen auf der ganzen Welt die Hand, um sie im Kampf gegen alle Formen von Gewalt und Diskriminierung zu unterstützen. Wir tun dies, indem wir das Bewusstsein schärfen, Spenden sammeln, konkrete Projekte durchführen und uns für eine Welt einsetzen, in der Frauen in vollem Umfang in der Lage sind, ihre Rechte wahrzunehmen.

02



Gewährleistung von Bürgerbeteiligung und Rechenschaftspflicht bei der Umverteilung von Ressourcen und Bereitstellung adäquater öffentlicher Dienstleistungen für Frauen

Wir arbeiten mit in Armut lebenden Menschen, Organisationen, sozialen Bewegungen und Aktivistengruppen zusammen, um die Bürgerbeteiligung an öffentlichen Entscheidungsprozessen zu erhöhen. Wir leisten Lobbyarbeit, um die Beteiligung von Frauen, Jugendlichen und ausgegrenzten Gruppen an den sie betreffenden Entscheidungs- und Verwaltungsprozessen zu verbessern. Wir fördern die Rechenschaftspflicht im Zusammenhang mit der Bereitstellung qualitativ hochwertiger, frauenorientierter öffentlicher Dienstleistungen, wie z.B. im Bereich der öffentlichen Bildung. Wir fordern, dass diese Dienstleistungen durch progressive Steuersysteme finanziert werden und fordern die Umsetzung gerechterer nationaler und globaler Steuergesetze. Zudem setzen wir uns für demokratischere und verantwortungsvollere Staatsapparate ein und fördern eine Umverteilungspolitik, die eine gerechtere Verteilung von Macht und Ressourcen ermöglicht.

So ist zum Beispiel in vielen Ländern der Welt das Recht auf Bildung nicht gewährleistet, weil es an öffentlichen Dienstleistungen mangelt, die einen gleichberechtigten Zugang für alle schlichtweg verhindern.

Dieses Recht wird auch durch die immer noch weit verbreitete Praxis der Zwangsehe in Frage gestellt, die viele Mädchen auf der ganzen Welt dazu zwingt, ihre Ausbildung zu opfern.

Schätzungen zufolge werden jeden Tag 33.000 Mädchen zu einer verfrühten Heirat gezwungen. Dies beeinträchtigt häufig die physische und psychische Entwicklung der Mädchen, die von der Gesellschaft isoliert bleiben, die Schule abbrechen müssen und mit einem hohen Sterberisiko zu früh schwanger werden.

Die Covid 19-Pandemie hat dieses Risiko noch erhöht. In Malawi beispielsweise wurden die Schulen im Jahr 2020 für mehr als sechs Monate geschlossen, und viele junge Schülerinnen wurden zur Heirat gezwungen, was zu Schwangerschaften führte, die ihr Leben und das ihrer neugeborenen Kinder gefährdeten.

Die Regierung von Malawi stellte einen signifikanten Anstieg von Frühverheiratungen im Vergleich zur Vergangenheit fest: 2019 gab es 702 Fälle gegenüber 2.763, die in genau dem Zeitraum des Jahres 2020 ver-

zeichnet wurden, während dem die Schulen geschlossen waren. Die Gruppe der Mütter von Lukulu hatte die schwerwiegenden Folgen der Schulschliessungen erkannt und hielt es für wichtig, die Mädchen in der Dorfgemeinschaft mit wachendem Auge zu schützen. Mit Unterstützung der Dorfvorsteher hatten sie das ehrgeizige Projekt, allen Familien mit jungen Mädchen einen Besuch abzustatten. Nach mehreren Gesprächen wurden die Mädchen in Gemeindetreffen einbezogen und ermutigt, sich während der Lockdowns auf schulische Aktivitäten zu Hause zu konzentrieren.

Im Jahr 2021 konnten wir durch Aufklärungsprogramme für Eltern und die Bildung lokaler Interventionsgruppen dank unserer Kollegen vor Ort und der unschätzbarer Unterstützung unserer Spender zahlreiche Frühverheiratungen verhindern.



Die Erfahrung von Judith Gondwe

«Wir Mitglieder der Müttergruppe in Lukulu haben uns darauf geeinigt, die Freizeit unserer Mädchen zu überwachen und uns gegenseitig Schichten und Aufgaben zugeteilt, um alle Eltern und Mädchen zu besuchen und ihr Verhalten auf Gesellschafts- und Familienebene in die richtigen Bahnen zu lenken.



Wir sind stolz darauf, dass wir 9 Mädchen vor einer Frühverheiratung und vor dem Schulabbruch bewahren konnten. Insbesondere ein zwölfjähriges Mädchen mit Namen Colice war akut von einer solchen Kinderehe bedroht. Als wir erfuhren, was passiert war, sprachen wir mit ihren Eltern und erklärten ihnen, wie schwer ihr Leben ohne Schulbildung sein und welchen Gefahren sie ausgesetzt sein würde.

Colice hatte schon früh erkannt, dass die Ehe noch warten konnte, und auch ihre Eltern waren nach anfänglichem Zögern überzeugt. Als die Schule wieder geöffnet wurde, kehrte das Mädchen in den Unterricht zurück. Wir werden sie weiterhin unterstützen und ermutigen.

Wir sind ActionAid dankbar dafür, dass sie uns das Handwerkszeug gegeben haben, um unsere Fähigkeiten zu schärfen und zu verbessern, dass sie uns Bewusstsein und Selbstwertgefühl vermittelt haben, Vertrauen in uns selbst und in unsere verantwortungsvolle Rolle bei der Erziehung unserer Töchter, um ihre Bildung zu verbessern. Wir werden nicht aufhören, ihnen beizustehen, damit sie niemals eine Kinderehe und die einhergehenden viel zu frühen Schwangerschaften ertragen müssen.»





03

Schutz der Lebensgrundlagen und Klimagerechtigkeit

Der Klimawandel hat starke Auswirkungen auf die Lebensgrundlagen von Menschen, die in Armut und Ausgrenzung leben, insbesondere von Frauen. Wir sind der Meinung, dass auch die reichen Länder für die derzeitige Krise verantwortlich sind und die Pflicht haben, mit den betroffenen Ländern zusammenzuarbeiten, um Klimagerechtigkeit zu erreichen, indem sie die Menschen dort bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützen.

Wir arbeiten daran, Gemeinschaften in ländlichen und städtischen Gebieten auf der ganzen Welt eine widerstandsfähige Existenzgrundlage zu verschaffen. Wir fördern die Agrarökologie als eine Form der Landwirtschaft, die nachhaltig und widerstandsfähig gegenüber dem Klimawandel ist: Wir glauben, dass sie ein wirksames Mittel zur Stärkung der Nahrungsmittelsysteme und der Fähigkeit von Kleinbauern darstellt, sich an extreme Veränderungen anzupassen. Wir setzen uns für eine gerechtere Umverteilung von Land und anderen produktiven Ressourcen ein, wobei wir den Schwerpunkt auf einen besseren Zugang und eine grösitere Kontrolle durch Frauen, indigene Völker, Jugendliche und andere ausgegrenzte Gruppen legen und gleichzeitig gegen die Aneignung von Ressourcen vorgehen.

Unser Einsatz erstreckt sich auf mehrere Länder. In Kenia zum Beispiel bedrohen extreme Dürre und immer häufiger auftretende Überschwemmungen das Überleben ganzer Familien. Die Hirtengemeinschaften waren gezwungen, die Viehzucht aufzugeben, weil sie immer mehr Vieh verloren hatten. In Isiolo, im Norden Kenias, haben wir eine Interventionsstrategie ins Leben gerufen, um die Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit von 10 Hirten- und Viehzüchter-Gemeinschaften durch die Stärkung von Produktionsmodellen zu verbessern. Ziel ist es, 7.800 dieser Menschen in nachhaltigen Anbaumethoden zu schulen und die Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen für 15.900 Bauern zu verbessern. Zudem dadurch die Zusammenarbeit zwischen 10 Bauern- und Hirtengemeinschaften und den lokalen Regierungsbehörden in Fragen der nachhaltigen ländlichen Entwicklung erleichtert werden.

04



Förderung eines frauенfreundlichen Wandels in der Krisenvorsorge, -reaktion und -prävention

ActionAid setzt sich für den Aufbau eines einzigartigen humanitären Hilfesystems ein, das auf der Achtung der Menschenrechte beruht. Mit diesem System soll die Fähigkeit von Frauen gestärkt werden, sich auf humanitäre Notsituationen, Landbesetzungen und Konflikte vorzubereiten und darauf reagieren zu können, wobei sichergestellt werden soll, dass das Mitspracherecht der Frauen auf lokaler Ebene und mit grösserer Verantwortlichkeit gegenüber den betroffenen Gemeinschaften ausgeübt wird.

Die Rechte der Frauen und anderen Gruppen, die durch Katastrophen gefährdet sind, und der Schutz vor Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch in Krisenzeiten werden durch gemeinschaftliche Schutzmechanismen gestärkt und durch eine grösere Rechenschaftspflicht der humanitären Akteure verbessert.

Wir stärken die Widerstandsfähigkeit ländlicher und städtischer Gemeinschaften gegenüber Klimawandel, Katastrophen und Konflikten durch transformative Massnahmen auf lokaler und globaler Ebene, angeführt von Frauen, die in Armut und Ausgrenzung leben. Die aktive Einbeziehung junger Menschen hat ebenfalls hohe Priorität, um die schlimmsten Auswirkungen derartiger Krisen zu verhindern.

ActionAid wird sich weiterhin für die Rechenschaftspflicht gegenüber den von Katastrophen und Konflikten betroffenen Menschen und für die Übertragung von Entscheidungsgewalt an lokale Organisationen und Bewegungen auf allen Ebenen einsetzen. In den letzten zwei Jahren war die ganze Welt von der globalen Sars-Cov 2-Pandemie betroffen, so dass wir alle unsere Aktivitäten vor Ort anpassen mussten, um die lokalen Gemeinschaften bei der Bewältigung dieser Notlage zu unterstützen.



Engagement mit und für junge Menschen auf internationaler Ebene

Überall auf der Welt hat die junge Generation nur begrenzte Möglichkeiten, eine hohe Arbeitslosenquote und einen eingeschränkten politischen Raum, der ihrer Entwicklung nicht gerade förderlich ist.

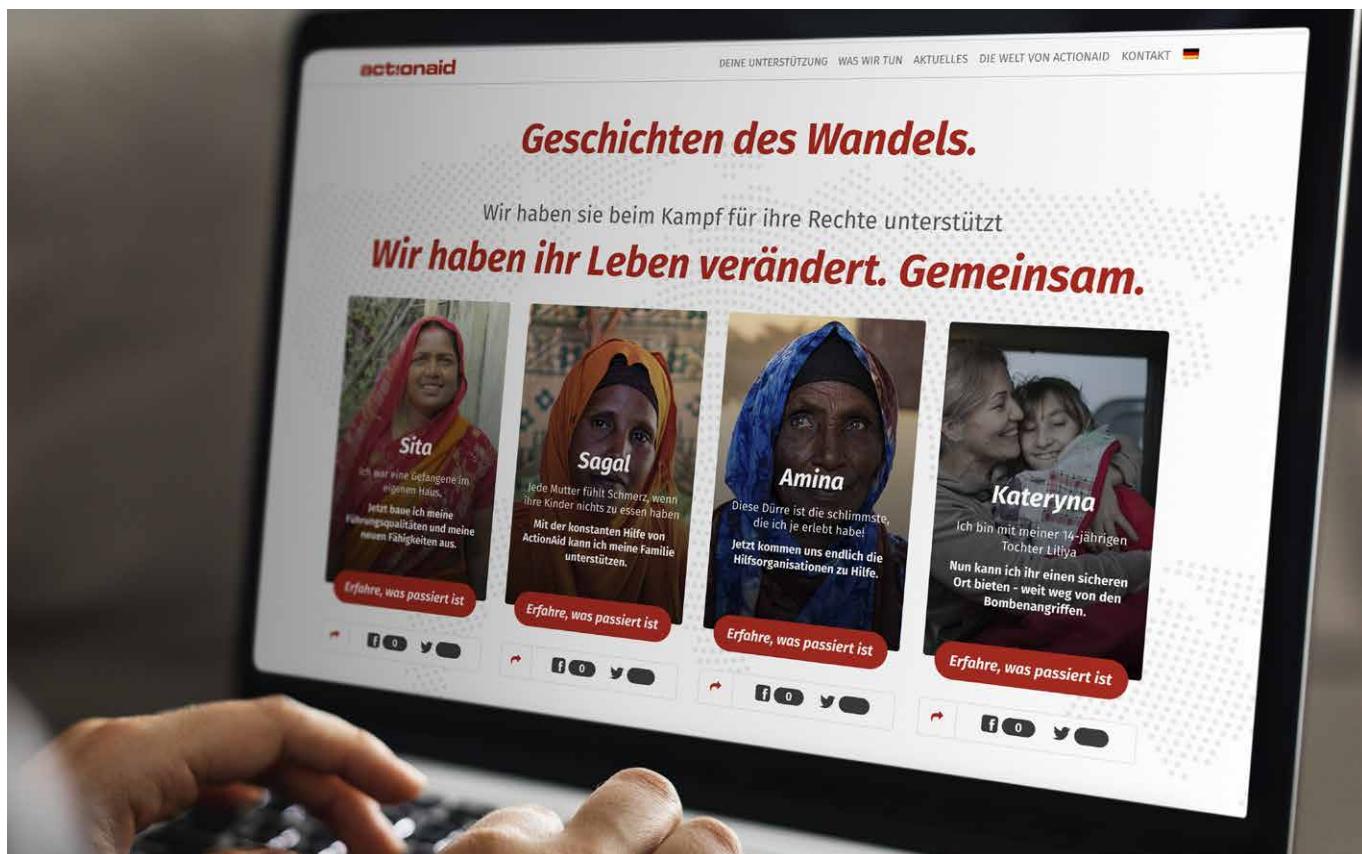
Wir haben uns dafür entschieden, jungen Menschen in unseren Programmen den Vorrang zu geben. Wir sind davon überzeugt, dass sie der Motor des Wandels für eine gerechtere, nachhaltigere und demokratischere Welt sind. Wir stehen an der Seite all jener Bewegungen, Jugendnetzwerke, Organisationen und Einzelpersonen, die sich für den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Fortschritt in der Welt einsetzen und den Aufbau von Kapazitäten und von jungen Menschen geleitete Veränderungsinitiativen fördern.

Um dies zu erreichen, haben wir die globale Activista-Bewegung junger Aktivisten ins Leben gerufen, die ActionAid und seine Partner vor Ort unterstützen und sich in den meisten Ländern, in denen wir vertreten sind, für die am meisten gefährdeten Personengruppen einsetzen.

Jedes Jahr werden neue Gruppen von Aktivisten in die internationale Familie von ActionAid aufgenommen, die sich engagieren wollen. In Burundi beispielsweise wurde 2021 in verschiedenen Teilen des Landes die Kampagne «Sichere Städte» ins Leben gerufen, die darauf abzielt, die Gefährdung junger Frauen und Mädchen in den Städten zu verringern und ihnen die Möglichkeit zu geben, an den wirtschaftlichen Möglichkeiten, die die jeweilige Region bietet, teilzuhaben, und so die Geschlechtersensibilität umzusetzen. Dieses Projekt wurde von Jugendaktivistengruppen unter dem Gesichtspunkt der Patenbildung und Sensibilisierung durchgeführt.

In Kambodscha hingegen organisiert ActionAid ab Ende 2020 Schulungen für junge Menschen zur Beteiligung und Förderung eines geschlechtergerechten öffentlichen Dienstes. Ziel ist es, ein günstiges Umfeld zu schaffen, insbesondere für junge Frauen, und sie durch innovative Technologieplattformen in den politischen Dialog mit wichtigen Entscheidungsträgern und Dienstleistern auf lokaler und nationaler Ebene einzubinden.





Kommunikation

Wir glauben an die Kommunikation als ein integratives, allen offenstehendes Instrument des Wandels, das die wesentliche Aufgabe hat, zu informieren, zu sensibilisieren, zu mobilisieren, einen Dialog führen zu können und unsere Ergebnisse auf transparente Weise zu vermitteln.

Auf unserer Website www.actionaid.ch können Sie verschiedene Inhalte über unsere Organisation abrufen, mehr über unsere Tätigkeitsbereiche erfahren und mehr über die Zusammensetzung unserer Leitungsgremien und die Verwendung der von uns gesammelten Ressourcen herausfinden. Ebenfalls stehen Informationen über spezifische Projekte und darüber, wie wir unsere Interventionen unterstützen zur Verfügung. Darüber hinaus veröffentlichen wir dort regelmässig aktuelle Nachrichten und Geschichten über Veränderungen aus den Regionen, in denen wir tätig sind.

Wir sind ebenfalls in verschiedenen sozialen Netzwerken aktiv: Seit mehreren Jahren können Sie auf unserer Facebook-Seite aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten und Erfahrungsberichte von Menschen finden, denen wir helfen konnten, während auf YouTube die Informationen durch audiovisuelle Inhalte bereichert werden. Um den Dialog mit Schweizer Stiftungen und Unternehmen zu unterstützen, haben wir im Jahr 2021 zudem die offizielle Seite von ActionAid Schweiz auf LinkedIn fertiggestellt, auf der aktuelle Inhalte und Informationen über unsere Programme gepostet werden.

Auch im Bereich der Kommunikation war 2021 ein Jahr des Gleichgewichts zwischen der Anpassung an das neue, sich ständig verändernde äussere Umfeld und der Ansprache der verschiedenen Zielgruppen zu zentralen Themen der Organisation. Im Laufe des Jahres haben wir die Dringlichkeiten, die Zusammenhänge, aber auch die grosse Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften in der Schweiz und in der ganzen Welt aufgezeigt, indem wir den verschiedenen Gesprächspartnern (Medien, nahes und weniger nahes Publikum, politische Entscheidungsträger) weiterhin, selbst zu Themen, die in einigen Fällen nicht ganz oben auf der öffentlichen, politischen und medialen Agenda standen, herausfordernde Inhalte unterbreiteten.

Kapitel 3

Die Ressourcen von ActionAid Schweiz

Auch im Jahr 2021 ist *Fight for Women* die Kampagne, mit der ActionAid Schweiz durch regelmässige Spenden Mittel bezieht. Die Gelder konnten durch die Gewinnung neuer Unterstützer, durch Aktivitäten des direkten Dialogs, durch Ausbau der historischen Unterstützerbasis und durch die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Unternehmens- und institutionellen Sektor aufgebracht werden.

Mit den gesammelten Geldern werden Programme und Projekte in allen Ländern unterstützt, in denen ActionAid tätig ist, wobei der Schwerpunkt auf Initiativen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, junge Mädchen und Kinder liegt.

Grafik 2 - Unterstützende

(Angaben vom 31/12/2021)

6'835 regelmässige aktive Spenden



Grafik 3 - Gesamteinnahmen

(Angaben vom 31/12/2021)

1'336'625 CHF

141'515 CHF
Spenden von Unternehmen,
Stiftungen und Grossspendern

2'564 CHF
ausserordentliche Einnahmen

1'192'546 CHF
Spenden durch individuelle Förderer

Grafik 4 - Unterstützer nach Geschlecht und Altersgruppe

(Angaben vom 31/12/2021)

		Altersgruppe	Deutschspr. Schweiz	Ital. Schweiz
	59%	18-24	8%	1%
		25-59	19%	16%
		60-99	6%	10%
	41%	18-24	6%	1%
		25-59	15%	11%
		60-99	2%	5%

2021 aufgebrachte Mittel

Individuelle Förderer

Im Jahr 2021 erzielte ActionAid Schweiz einen Gesamterlös von 1.336.000 CHF, wovon 1.193.000 CHF auf Spenden von Einzelpersonen entfielen.

Per 31. Dezember 2021 zählt ActionAid Schweiz auf die Unterstützung von 6835 regelmässigen Spendern:

- » 60% der Spenderinnen und Spender haben sich für die Formel «Friend of ActionAid» entschieden, mit der die gesamte Mission der Organisation in allen Ländern der Vereinigung unterstützt wird;
- » 38% spendeten über «Fight for Women» zur Unterstützung von Projekten zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen;
- » und die restlichen 2% entschieden sich für eine grössere jährliche Spende über «Active for Women» zur Unterstützung von Projekten für Frauen in vier bestimmten Ländern (Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien).

Grossspender

Im Jahr 2021 konnten wir bedeutende Erfolge bei der Mittelbeschaffung verzeichnen. Wir konnten die Präsenz von ActionAid konsolidieren und Partnerschaften mit Stiftungen und Grossspendern aufzubauen, die uns bei der Umsetzung von Projekten in Jordanien und Kenia mit einem Betrag von 142.000 CHF unterstützt haben.



Von Grossspendern unterstützte Projekte im Jahr 2021

Entwicklung von Software in Jordanien zum Schutz von unter sexueller Belästigung und Gewalt leidenden Frauen und Mädchen



Sowohl Frauen als auch Mädchen in den Flüchtlings- und Aufnahmehäusern erleben häufig sexuelle Belästigung und Gewalt: Gerade Frauen sind oft isoliert und verängstigt und wissen nicht, wie sie Anzeige erstatten, psychosoziale Beratung und rechtliche Unterstützung in Anspruch nehmen können.

ActionAid hatte sich ein Projekt vorgenommen, das Opfern von Gewalt und vor allem gefährdeten Frauen und Mädchen solche Möglichkeiten eröffnet. Diese Dienste wurden über einen Chat-Bot zur Verfügung gestellt, d.h. eine Software, die ein Gespräch mit einem Menschen simulieren soll. Über dieses Programm können Frauen Hilfe und Erklärungen zu ihrer psychosozialen, gesundheitlichen und rechtlichen Unterstützung erhalten und in aller Sicherheit auf die von ihnen benötigten Dienste zugreifen.

ActionAid glaubt an nutzerorientiertes Design: Dieser Ansatz führte dazu, dass keine spezielle Anwendung entwickelt wurde, sondern ein einfacher Facebook-Chat-Bot, womit

sich die meisten Frauen auskennen und in ihrem täglichen Leben ohnehin bereits nutzen.

Zahlreiche Hilfeangebote werden bereits von staatlichen und nichtstaatlichen Stellen erbracht, sind aber oft unerreichbar. Anstatt bereits vorhandene Dienste zu kopieren, haben wir die Frauen ermutigt, sich über den Chat-Bot auszutauschen. Wir haben uns entschieden, nicht unsere eigenen Label zu verwenden, sondern einen neutralen Namen zu entwickeln, um den Hilfesuchenden den Einstieg in die Plattform zu erleichtern. Auf diese Weise konnten wir die Ihanspruchnahme bestehender Dienste erhöhen und unsere Bemühungen in Bereichen, in denen es Lücken gab, wie z.B. bei der psychosozialen Unterstützung, verdoppeln.

Das Ergebnis ist, dass betroffenen Frauen nun Zugang zu einem breiteren und zunehmenden Spektrum an Unterstützung zur Verfügung steht.

Das Projekt wurde durch die Unterstützung der Karl-Kahane-Stiftung ermöglicht.

Verbesserung der Schule und Einrichtung eines Schlafsaals zur Förderung der Bildung von Mädchen in Kishushe, Kenia

Für die Mädchen in Kishushe ist die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, nicht selbstverständlich. Sie sind für Haushalt und Kinderbetreuung zuständig, müssen Wasser holen und in der Landwirtschaft arbeiten. Sie sind stets der Gefahr von häuslicher Gewalt, Genitalverstümmelung, sexueller Belästigung, Zwangsheirat und früher Schwangerschaft ausgesetzt. Überdies müssen viele von ihnen weite Strecken zurücklegen, um zur Schule zu gelangen, und sind dabei zusätzlichen Risiken ausgesetzt.

ActionAid ist seit vielen Jahren in dieser Region präsent und arbeitet mit der Dorfgemeinschaft zusammen, um diesen Trend umzukehren, indem das Bewusstsein für die Bedeutung der Rechte und der Bildung von Mädchen geschärft wird. Nach neunmonatigem Lockdown wurden die Schulen wieder geöffnet, aber viele Jungen und Mädchen waren nicht in die Klassenzimmer zurückgekehrt.

Über ActionAid wurde eine «Back-to-School»-Tour von Tür zu Tür organisiert, worauf fast 100 Jungen und Mädchen den Schulbesuch wieder aufgenommen hatten.

Mit Hilfe der Fondation Philanthropique Famille Sandoz und der Gertrude Hirzel-Stiftung konnte ActionAid das Bewusstsein für die Bedeutung der Bildung besonders von Mädchen schärfen und einen Schlafsaal bauen, in dem sie übernachten können, um so das Risiko eines Schulabbruchs zu verringern.



Elternversammlung in Paranga zur Bedeutung der Bildung von Mädchen und deren Schutz für einen beschleunigten und nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel.

DANKSAGUNG

Wir möchten uns bei all den grosszügigen Einzelspendern und Stiftungen bedanken, die mit ihrer Unterstützung zur Finanzierung unserer Projekte in aller Welt beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt:

**Karl Kahane-Stiftung, Gertrude Hirzel-Stiftung, Sustainable Future Foundation
Fondation Philanthropique Famille Sandoz, Jamsetij Tata Foundation, Pro Victims**

Verwendung der Spendengelder

2021 hat ActionAid Schweiz 100% der von Einzelspendern, Stiftungen, Grossspendern und Unternehmen erhaltenen Mittel für die Umsetzung seiner institutionellen Aktivitäten, wie folgend beschrieben, aufgewendet:

- » **Projekte und Sensibilisierungskampagnen:** 74% des Jahresbudgets waren für die weltweiten Programme des Internationalen Bundes von ActionAid vorgesehen, darunter der Anteil für Projekte zur Unterstützung von Frauen in Brasilien, Kambodscha, Kenia und Indien sowie für Sensibilisierungs-, Kommunikations- und Positionierungsmassnahmen in der Schweiz, um die Programmthemen von ActionAid im Land bekannt zu machen und das Partnernetz des Vereins auszubauen. Dieser Anteil umfasst ebenfalls von Grossspendern zur Verfügung gestellte Mittel, die nach Kenia und Jordanien überwiesen wurden, um die oben genannten Projekte zu entwickeln.
- » **Fundraising:** Diese Kosten sind repräsentativ für die Ausgaben, die anfallen, um die Zahl der individuellen Unterstützer der Vereinigung, hauptsächlich durch Ausgaben für direkte Dialoge, zu erhöhen und zu erhalten.
- » **Unterstützungs, Finanzierungs und Sonderkosten:** Die Unterstützungskosten (43.000 CHF) beziehen sich auf die für das Funktionieren der Vereinigung notwendigen Ausgaben, einschliesslich der administrativen Beratung für Buchhaltung, Rechnungsprüfung, IT-Unterstützung, Steuern und Gebühren. Die finanziellen und ausserordentlichen Kosten bestehen aus Bankgebühren für automatische Abbuchungen von Girokonten und Kreditkarten sowie aus Wechselkursdifferenzen bei Finanztransaktionen mit dem Ausland in Höhe von 14.000 CHF.

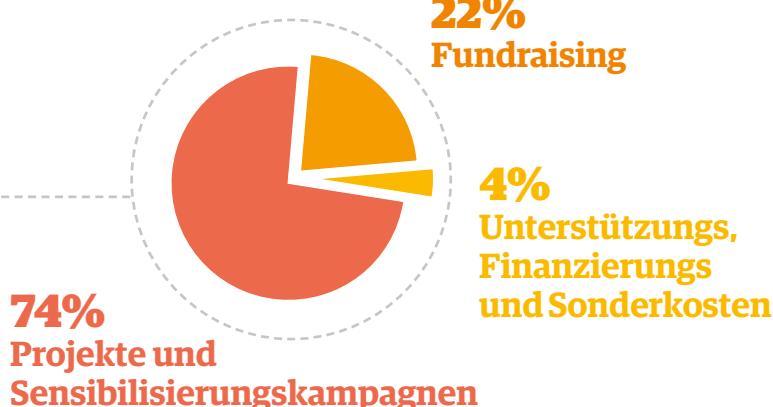
Die Bilanz schliesst mit einem **positiven Jahresergebnis von CHF 2.362**. Dieser Gewinn wird zur Finanzierung der institutionellen Aktivitäten des Vereins reinvestiert.

Grafik 5 - Verwendung der Mittel

(Angaben vom 31/12/2021)

Angefallene Gesamtkosten

1'334'263 CHF



Grafik 6 - Bilanz vom (Angaben vom 31/12/2021, in CHF)

Bilanz

	2021	2020
AKTIVA	921'592	886'549
ANLAGEVERMÖGEN	431	810
Elektronische Bürogeräte	1'892	1'892
Abschreibung von Büroausstattung	-1'461	-1'083
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	1'860	2'129
Sonstige Kredite	505	0
Vorausbezahlte Ausgaben	1'355	2'129
FLÜSSIGE MITTEL	919'301	883'610
Konto Postfinance	550'307	387'659
Konto Banca Stato	365'252	492'438
Konto Paypal	3'742	3'513
PASSIVA	919'230	842'561
VERBINDLICHKEITEN	264'501	97'506
Verbindlichkeiten ggb. Dienstleistern	249'715	79'634
Verbindlichkeiten ggb. Finanzamt	3'763	13'373
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11'022	4'499
NETTO-VERMÖGEN	225'263	181'276
Mitgliedsbeiträge	100	100
Ertrag der Vorjahre	225'163	181'176
MITTEL FÜR PROGRAMME UND PROJEKTE	429'466	563'779
Fonds für Projekte begrenztes Kontingent	64'466	43'779
Fonds für Projekte freies Kontingent	365'000	520'000
BETRIEBSERGEWINN FÜR DAS JAHR	2'362	43'987

Gewinn - Und Verlustrechnung

	2021	2020
EINGANG	1'336'625	1'177'973
Spenden von Privat	1'192'546	1'177'419
Spenden aus High Value Fundraising	141'515	0
Finanzielle und ausserordentliche Einnahmen	2'564	554
UNKOSTEN	811'456	570'206
Kosten für High Value Fundraising	136'096	128'996
Kosten für Werbung, Sensibilisierung und Fundraising	618'868	399'324
Verwaltungsaufwand	42'781	39'628
Finanzielle und ausserordentliche Kosten	13'712	2'258
ZWISCHENERGEBNIS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR	525'169	607'767
Zuteilungen für Projekte und Programme	522'807	563'779
Zuteilungen für Projekte begrenztes Kontingent	157'807	43'779
Zuteilungen für Projekte freies Kontingent	365'000	520'000
JAHRESERGEWINN	2'362	43'987



Fazit

Wie in den vergangenen Jahren haben wir bei ActionAid uns auch in diesem Jahr darauf konzentriert, in verschiedenen Ländern zeitnah, kohärent und koordiniert zu reagieren. Gleichzeitig haben wir nicht vergessen, wie wichtig die Nähe zu den am stärksten gefährdeten Gemeinschaften im Rahmen unserer bestehenden Programme ist, die wir teilweise umgestaltet haben, um die Sicherheit unserer Mitarbeiter und der Begünstigten unserer Projekte weiter gewährleisten zu können.

2021 war das Jahr, in dem auch unsere Schwächen und Unsicherheiten der Umstände halber deutlich wurden. Dies hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten, auch wenn dies bisweilen nur virtuell oder par distance möglich ist. Unzählige Schweizerinnen und Schweizer hatten sich trotz allem engagiert, um die am stärksten Betroffenen zu unterstützen. Unser Engagement vor Ort an der Seite der Betroffenen konnte auch dank des Vertrauens von mehr als 6.700 Schweizer Spendern und Spendern fortgesetzt werden, die sich trotz der grossen Schwierigkeiten in ihrem eigenen Alltag entschlossen hatten, uns weiterhin zu unterstützen. Eine grosszügige Geste, für die wir sehr dankbar sind: Dank ihrer Unterstützung während dieses Jahres können wir einer ungewissen Zukunft mit Hoffnung entgegensehen.

Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, um sicherzustellen, dass alle Menschen jeden Alters Zugang zu sauberem Wasser, Seife, Desinfektionsmitteln und genauen Informationen haben, um sich effektiv vor Infektionen schützen zu können. Wir sind gemeinsam mit unseren Kollegen vor Ort und entwickeln dank unserer jahrzehntelangen Erfahrung belastbare und kontextsensitive Notfallmassnahmen.

Selbst in der gegenwärtigen Situation globaler Notsituationen bekräftigen wir unser Bestreben, einen nachhaltigen und integrativen Wandel herbeizuführen, der die Anerkennung der Rechte aller Menschen und eine gerechte Umverteilung der Ressourcen gewährleistet, was für die Sicherheit und Widerstandsfähigkeit der vielen Betroffenen und Verbände, mit denen wir zusammenarbeiten, unerlässlich ist.

Die 2021 von uns begonnene Arbeit werden wir weiter intensivieren und neue und stärkere Verbindungen zu schweizer Institutionen, Stiftungen, Grossspendern und Unternehmen, die wie wir daran glauben, dass ein Wandel hin zu einer gerechteren Welt möglich ist, knüpfen.

Im Jahr 2022 stehen die Frauen im Mittelpunkt unserer Massnahmen, sowohl als Führungskräfte als auch als Begünstigte: Wir sind uns bewusst, dass in den kritischsten Situationen vor allem Mädchen und Frauen vergessen werden, und wir wollen, dass sich dieses Paradigma so bald wie möglich ändert. Wir werden uns ebenfalls weiter dafür einsetzen, dass das stark eingeschränkte Recht auf Bildung, nach wie vor eines der wichtigsten Instrumente, um sich aus dem Teufelskreis der Armut zu befreien und seine Zukunft aufzubauen, für so viele Kinder wie möglich gewährleistet wird.

Die kommenden Jahre werden durch die Zunahme sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheiten gekennzeichnet sein, die zu den bereits von Armut und Diskriminierung geprägten Realitäten hinzukommen werden. Trotzdem werden wir dank des Vertrauens unserer zahlreichen Unterstützer und des Engagements, das unsere Arbeit seit jeher begleitet, mit Professionalität und Leidenschaft an der Seite von immer mehr Menschen stehen und daran arbeiten, dass in naher Zukunft alle Menschen in einer gerechteren Welt leben können.

act:onaid

Jahresbericht 2021

ActionAid Switzerland

c/o Altiqa SA
Via Nassa 21
6900 Lugano

Telefon +41.91/922.65.42

Registrierungsnummer:
CH-501.6.014.943-5

E-Mail
sostenitori.ch@actionaid.org
foerderer.ch@actionaid.org

Web
www.actionaid.ch

Facebook und LinkedIn
ActionAid Switzerland

act:onaid

Jahresbericht 2021